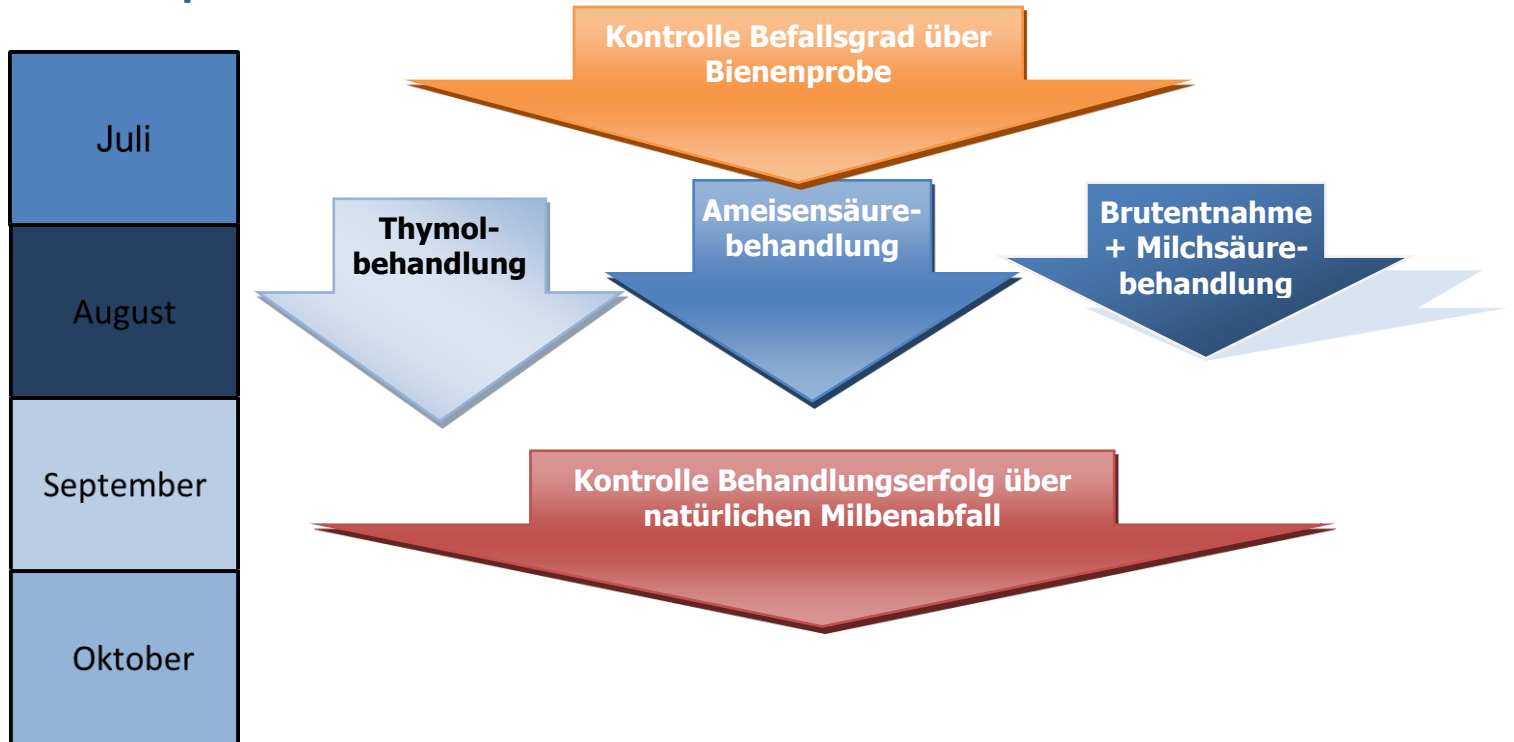


Varroa - Sommerbehandlung

Die einsetzbaren Methoden sind ausführlich in der Broschüre der Arbeitsgemeinschaft der Bieneninstitute beschrieben.

„[Varroa unter Kontrolle](#)“

Zeitplan



Ermittlung des Befallsgrades im Juni/Juli

Nach der Sommersommerwende steigt der Befallsdruck massiv im Volk an. Durch die Ermittlung des Befallsgrades kann abgeschätzt werden, wie viel Zeit bis zum notwendigen Beginn der Behandlung bleibt und welche Behandlungsmethoden in Frage kommen.



Die Kontrolle mittels Bienenproben erfolgt mit folgenden Methoden:

- Befallsermittlung mit der Auswaschungsmethode
- Befallsermittlung mit der Puderzuckermethode

Anschrift

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau – Fachzentrum Bienen • An der Steige 15 • 97209 Veitshöchheim
Telefon (0931) 9801 - 352 • e-mail: poststelle@lwg.bayern.de
Internet: <http://www.lwg.bayern.de>

Alternativ ist eine Befallsermittlung auch über die Gemüllkontrolle möglich. Diese lässt sich einfach und bei Standardbeuten meist ohne weitere Ausstattung umsetzen. Die Bodeneinlage sollte jedoch zu dieser Zeit durch ölgetränkte Papierküchentücher vor Ameisenbelauf geschützt werden. Der ermittelte Wert hat keinen direkten Bezug zu Volksstärke!

- **Befallsermittlung über den natürlichen Milbenabfall**

Behandlung

Je nach Varroabefallsgrad im Juli ist Zeitpunkt und Methode der Sommerbehandlung auszuwählen.

Unauffälliger Varroabefall



Bei unauffälligen Varroabefall und bei Frühtrachtimkern mit frühem Saisonende eignet sich eine Behandlung mit Thymolpräparaten, da hierdurch in der Phase starker Reinvvasion auch ein gewisser Langzeitschutz besteht!

Methode:

Thymolbehandlung mit Api life var, Thymovar oder Apiguard in der jeweils vom Hersteller beschriebenen Methode

Erhöhter Varroabefall



Ist der Befallsgrad auffällig erhöht, kann mit einer Ameisensäurebehandlung eine schnelle Entlastung im Volk erreicht werden. Eine Langzeitbehandlung zum Beispiel mit dem Nassenheider-professional oder dem Liebig-Dispenser ist dabei witterungsunabhängiger und weniger fehleranfällig als Schockbehandlungen.

Methode:

Ameisensäurebehandlung mit Langzeit-Verdunster

Eine Ameisensäurebehandlung mit der Schwammtuchmethode kann jedoch im Spätsommer bei kühler Witterung, aber kurzen warmen Zwischenphasen diese besser ausnutzen.

Methode:

Ameisensäurebehandlung mit der Schwammtuchmethode

Varroabefall über Schadschwelle



bereits mit dem Auge sichtbare Schädigungen des Volkes erkennbar, kann man durch eine sofortige Brutentnahme und anschließende Behandlung des nun brutfreien Volkes mit Milchsäure versuchen, einen Zusammenbruch des Volkes zu vermeiden.

Methode:

Milchsäurebehandlung mit der Sprühmethode

➤ **Schnellwirkende Methoden können langsamere Alternativen ersetzen - aber nicht umgekehrt!**

Ermittlung des Behandlungserfolges

Um den Erfolg der Bekämpfung zu kontrollieren genügt es nicht, die abgefallenen Milben während der Behandlung zu erfassen. Entscheidend ist, wie viele Milben noch nach der Behandlung im Volk verbleiben. Da jede Behandlung eine Nachwirkzeit hat, in der noch verstärkt Milben sterben, kann der natürliche Milbenabfall erst nach dieser Zeit erhoben werden.

Wirkstoff	Nachwirkzeit
Thymol	2 Wochen
Ameisensäure	12 Tage
Milchsäure	10 Tage

Methode:

Befallsermittlung über den natürlichen Milbenabfall

Der natürliche Milbenabfall sollte unter 0,5 Milben pro Tag liegen! Bei unzureichender Wirkung der Varroabekämpfung sollten weitere Sommerbehandlungen durchgeführt werden.